



## *Von Rabanal del Camino nach Ponferrada*

Heute sind wir früh dran. Es ist 05:55 Uhr und wir verlassen *Rabanal del Camino*. Wir müssen mit unseren Taschenlampen die Zeichen des Jakobweges suchen, da es noch sehr, sehr dunkel ist. Dabei steigen wir ständig auf, was aber bei der angenehmen Morgentemperatur nicht tragisch ist.

Nach 2 Stunden erreichen wir das viel erwähnte *Cruz de Ferro* (Eisenkreuz). Es steht auf einer Passhöhe von 1504m. Am Fuß dieses Kreuzes legen wir unsere Steine nieder, die wir von zuhause mitgebracht haben. Dies ist eine tausendjährige Pilgertradition. Wir machen ein paar schöne Fotos vom Kreuz und mit dem Kreuz, während die Sonne aufgeht.

Dann geht's weiter. Es wird immer wärmer und irgendwann wieder richtig heiß. Wir laufen weite Strecken über Hügel, bergauf und bergab. Dazwischen liegen teils steile Passagen mit vielen Steinknubbeln. Man muss sehr aufpassen!

Die Abstiegspassagen sind Gift für mein linkes Knie und meinen verpflasterten linken Fußballen.





Nach einer, wie ich es empfunden habe, stressigen Tour erreichen wir endlich um 16:10 Uhr die Stadt *Ponferrada*. Wir sind ziemlich geschafft. Wenn man in die Gesichter der anderen Pilger schaut, dann geht es denen wohl ähnlich!

Bei der Aufnahme in die Herberge werden wir von einer deutschsprachigen Frau mit einem kleinen Willkommenstrunk aus kaltem Tee und Fruchtsaft begrüßt. Das tut uns gut!

Duschen, das Bett für die Nacht vorbereiten, Wäsche waschen und dann kommt der große Hunger. In der Herberge gibt es nichts zu essen, also gehen wir in die Stadt hinein. Wir fragen eine junge Frau, wo denn der nächste Laden sei, sie schüttelt bedauernd mit den Schultern und stammelt was von Festa oder Fiesta. Mir ist blitzartig klar, sie meint wegen eines heutigen regionalen Feiertages sind alle Geschäfte geschlossen! Pech gehabt. Ist also nichts mit der geplanten Selbstverpflegung.

Wir geben aber nicht auf und suchen weiter nach einer Möglichkeit, noch was zwischen die Zähne zu bekommen.

Wir landen in einer Pizzeria und bestellen beide eine Pizza. Die Pizzas sind gut. Heijo gibt

